



**Jahresberichte der Universität Zürich seit 1833 online**

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH Z 70.3091 (S. 79–92)**

Titel **Jahresbericht**

Zeitraum 03.1837–04.1838

[S. 79] <sup>a</sup>-Jahresberichte von 1837– Ostern 1838.<sup>-a</sup> //

[S. 80] [*leer*] // [S. 81]

**Bericht an den Hohen Erziehungsrath  
über die Wirksamkeit der Hochschule während des  
Sommersemesters 1837 & Wintersemesters 1837/38.**

**A. Zahl der Studirenden.**

**I. Im Sommersemester 1837.**

Es wurden immatriculirt 67, nämlich.

- 7 Theologen
- 16 Juristen
- 35 Mediciner
- 9 Philosophen

Die Zahl der immatriculirten Studirenden überhaupt belief sich auf 188, nämlich:

1. Theologen 34, sämmtlich Schweizer & zwar:

- 1 aus dem Canton Aargau
- 1 “ “ “ Appenzell
- 1 “ “ “ St. Gallen
- 3 “ “ “ Glarus
- 3 “ “ “ Thurgau
- 25 “ “ “ Zürich



## 2. Juristen 22 und zwar

### a. 21. Schweizer, nämlich:

1	aus d. Canton	Aargau
1	“ “ “	Bern
1	“ “ “	Freiburg
1	“ “ “	St. Gallen
1	“ “ “	Glarus
1	“ “ “	Graubünden
2	“ “ “	Thurgau
13	“ “ “	Zürich

### b. 1 Ausländer

aus d. Königreich Baiern.

// [S. 82]

## 3. Mediziner 106, nämlich:

### a. 73. Schweitzer & zwar

15	aus dem Canton	Aargau
3	“ “ “	Appenzell
1	“ “ “	Basel
2	“ “ “	Bern
12	“ “ “	St. Gallen
2	“ “ “	Glarus
2	“ “ “	Graubünden
2	“ “ “	Luzern
1	“ “ “	Neuenburg
4	“ “ “	Schaffhausen
2	“ “ “	Solothurn
1	“ “ “	Tessin
7	“ “ “	Thurgau
2	“ “ “	Uri
2	“ “ “	Waadt
13	“ “ “	Zürich
2	“ “ “	Zug



**b. 33 Ausländer, und zwar**

- 4 aus Baden
- 5 “ Baiern
- 1 “ Dänemark
- 2 “ England
- 1 “ Frankfurt a/m.
- 1 “ Frankreich
- 1 “ Gallizien
- 1 “ Griechenland
- 2 “ Polen
- 1 “ Preußen
- 1 “ Königr. Sachsen
- 1 “ Sachsen-Gotha
- 1 “ Sachsen Weimar
- 11 “ Württemberg

**4. Philosophen 26, nämlich**

**a. 24 Schweitzer & zwar**

- 2 aus d. Canton Aargau
- 1 “ “ “ Bern
- 1 “ “ “ Freiburg // [S. 83]
- 3 “ “ “ St. Gallen
- 1 “ “ “ Genf
- 2 “ “ “ Thurgau
- 14 “ “ “ Zürich

**b. 2 Ausländer, nämlich**

- 1 aus Sachsen-Coburg
- 1 “ Württemberg

Die Zahl der nicht immatriculirten Zuhörer belief sich auf 27, nämlich 21 Schweitzer & 6 Ausländer.

<sup>a</sup>Die Gesamtzahl der Studirenden betrug also 215.<sup>-a</sup>

Während & am Ende des Semesters giengen von der Universität 55 Studirende ab.



## II. Im Wintersemester 1837/38.

Es wurden 50 immatriculiert, nämlich

- 1 Theolog
- 9 Juristen
- 27 Mediciner
- 13 Philosophen

Die Zahl der immatrikulirten Studirenden überhaupt belief sich auf 183, nämlich

1. Theologen 32, sämmtlich Schweitzer & zwar:

- 1 aus dem Canton Aargau
- 1 " " " Appenzell
- 2 " " " St. Gallen
- 3 " " " Glarus
- 3 " " " Thurgau
- 22 " " " Zürich

2. Juristen 22, sämmtlich Schweitzer & zwar

- 1 aus d. Canton Freiburg
- 1 " " " Glarus
- 1 " " " Schaffhausen
- 2 " " " Schwytz
- 1 " " " Tessin
- 4 " " " Thurgau
- 12 " " " Zürich

3. Mediciner 96 und zwar

a. 65 [*recte*: 66] Schweitzer, nämlich:

- 10 aus d. Canton Aargau
- 2 " " " Appenzell
- 1 " " " Basellandschaft.
- 1 " " " Baselstadt
- 2 " " " Bern
- <sup>a-4</sup>-<sub>a</sub> 2 " " " Freiburg // [S. 84]
- <sup>a-8</sup>-<sub>a</sub> 7 aus d. Canton St. Gallen
- 1 " " " Genf
- 4 " " " Glarus
- 1 " " " Graubünden



3	“	“	“	Luzern
2	“	“	“	Neuenburg
5	“	“	“	Schaffhausen
2	“	“	“	Solothurn
1	“	“	“	Tessin
6	“	“	“	Thurgau
2	“	“	“	Waadt
12	“	“	“	Zürich
2	“	“	“	Zug

b. 31 Ausländer und zwar

1	aus	Anhalt-Köthen
3	“	Baden
5	“	Baiern
1	“	Braunschweig
1	“	Frankfurt a/m.
1	“	Frankreich
1	“	Gallizien
1	“	Griechenland
1	“	Polen
2	“	Preußen
1	“	Königreich Sachsen
1	“	Sachsen Gotha
1	“	Sachsen-Coburg
11	“	Württemberg

4. Philosophen 32., nämlich:

a. 28 [*recte*: 29] Schweitzer & zwar

4	aus dem Canton	Aargau	
1	“	“	Freiburg
4	“	“	St. Gallen
1	“	“	Genf
1	“	“	Luzern
1	“	“	Tessin
1	“	“	Thurgau
15	“	“	Zürich
1	“	“	Zug

b. 4. Ausländer & zwar

- 1 aus England
- 1 " Rußland
- 2 " Württemberg

Nicht immatriculirte Zuhörer waren 19, sämmtlich Schweitzer.

<sup>a</sup>Die Gesamtzahl der Studirenden betrug also 202.<sup>-a</sup>

Während & am Ende des Semesters giengen von der Universität 44 Studirende ab. // [S. 85]

## **B. Vorlesungen.**

### **I. Im Sommersemester 1837.**

#### **1. Theologische Facultät.**

Von 14 angekündigten Vorlesungen wurden 11. besucht, nämlich:

1. Erklärung der Johanneischen Briefe. bei Prof. Fritzsche.
2. Historisch-kritische Einleitung in die kanonischen & apocryphischen Bücher des Alten Testaments, bei Prof. Hitzig.
3. Historisch-kritische Einleitung in die kanonischen Bücher des Neuen Testaments, bei Prof. Hirzel.
4. Erklärung der zwölf kleinen Propheten, bei Prof. Hitzig.
5. Erklärung der messianischen Stellen des Alten Testaments, bei Prof. Hirzel.
6. Erklärung des Briefs an die Galater, bei Prof. Schweizer.
7. Kirchengeschichte (Fortsetzung), bei Prof. Elwert.
8. Dogmatik (erster Theil od. allgemeine Dogmatik), bei Prof. Elwert.
9. Theologische Moral, bei Prof. Schweizer.
10. Homiletik <sup>a</sup>mit praktischen Uebungen<sup>-a</sup>, bei Prof. Schweizer.
11. Uebungen darüber, bei Prof. Schweizer.

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 91.

#### **2. Staatswissenschaftliche Facultät.**

Von 17. angekündigten Vorlesungen wurden 11 besucht, nämlich:

1. Geschichte und Institutionen des römischen Rechts, bei Prof. Bluntschli.
2. Pandecten, bei Prof. Sell.
3. Erklärung des Schwabenspiegels, bei Prof. Bluntschli.
4. Geschichte des deutschen Rechts, bei Prof. v. Löw.
5. Zürcherisches Particularrecht, erste Hälfte, bei Prof. Keller.
6. Gemeines deutsches Criminalrecht, bei Prof. Geib.
7. Gemeiner Civilproceß, bei Prof. Sartorius.

8. Theorie des französischen Civilprozesses, bei Prof. Geib.
  9. Pandecten-Practicum, bei Prof. Sell.
  10. Vergleichende Uebersicht der Verfassungen & der Verwaltung in den Staaten des europäisch-amerikanischen Staatensystems, bei D<sup>r</sup> Schulz.
  11. Nationalöconomie bei Prof. Escher.
- Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 58. // [S. 86]

### 3. Medicinische Facultät.

Von 29 angekündigten Vorlesungen wurden 15 besucht, nämlich:

1. Allgemeine Anatomie & Physiologie, bei Prof. F. Arnold.
  2. Specielle Anatomie 2<sup>te</sup> Hälfte, bei Demselben.
  - <sup>a</sup>3. Physiologie, bei Prof. Oken.<sup>a</sup>
  4. Practische Arzneimittellehre, bei Prof. Locher-Balber.
  5. Spezielle Pathologie & Therapie, bei Prof. Schönlein.
  - ~~<sup>a</sup>5. Ueber syphilitische Krankheiten, bei Demselben.<sup>a</sup>~~
  6. Ueber Eingeweidebrüche, bei D<sup>r</sup> Hodes.
  7. Staatsarzneikunde bei Prof. v. Pommer.
  8. Chirurgie bei Prof. Locher-Zwingli.
  9. Spezielle Chirurgie, D<sup>r</sup> Giesker.
  10. Operationscursus, bei Prof. Locher-Zwingli.
  11. Uebungen am Phantom, bei Prof. Spöndli.
  12. Medicinische Klinik, bei Prof. Schönlein.
  13. Chirurgische Klinik, bei Prof. Locher-Zwingli.
  14. Praktische Uebungen in der Gebäranstalt, bei Prof. Spöndli.
  15. Poliklinik, bei Prof. Locher-Balber.
- Die Gesamtzahl der Zuhörer war 265.

### 4. Philosophische Facultät.

Von 48. angekündigten Vorlesungen wurden 25 besucht, nämlich.

1. Logik, bei Prof. Bobrik.
2. Psychologie, bei Demselben.
3. Aeschylus Prometheus, bei S. Voegelin.
4. Aristophanes Frösche, bei D<sup>r</sup> Winkelmann.
5. Satyren des Persius, bei Prof. Orelli
6. Taciti historiae, bei Demselben.
7. Cicero aus dem öffentlichen & Privatrecht erläutert von Brutus an, bei Prof. Keller.
8. Allgemeine Geschichte, 1<sup>te</sup> Hälfte, bei Prof. Mittler.

9. Repetitorium darüber, bei Demselben.
  10. Hellenische Geschichte, bei H. Voegelin.
  11. Geschichte der neuern Zeit, bei Prof. Mitter.
  12. Repetitorium darüber, bei Demselben. // [S. 87]
  13. Neueste Geschichte, bei H. Voegeli.
  14. Neueste eidgenössische Geschichte, bei Prof. Hottinger.
  15. Ueber das Städtewesen des Mittelalters, bei Prof. v. Löw.
  16. Differenzial- & Integralrechnung, bei Raabe.
  17. Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung, bei Demselben.
  18. Eine neue Methode, die höheren numerischen Gleichungen aufzulösen, bei D<sup>r</sup> Gräffe.
  19. Naturgeschichte, 2<sup>te</sup> Hälfte, bei Prof. Oken.
  20. Entomologie, bei Prof. Heer.
  21. Specielle Botanik, bei Demselben.
  22. Allgemeine & specielle Mineralogie, bei Prof. Fröbel.
  23. Specielle Physik, bei Prof. Mousson.
  24. Grundsätze der Meteorologie, bei Demselben.
  25. Unorganische Experimental-Chemie.
- Die Gesamtzahl der Zuhörer war 269.

## **II. Im Wintersemester 1837/38.**

### **1. Theologische Facultät.**

Von 17. angekündigten Vorlesungen wurden 10 besucht, nämlich:

1. Encyclopädie der theologischen Wissenschaften, bei Prof. Hirzel.
2. Hermeneutik des Neuen Testaments, bei Prof. Fritzsche.
3. Erklärung der Genesis, bei Prof. Hitzig.
4. Ausgewählte Stücke aus den vier letzten Büchern des Pentateuchs, bei Prof. Hitzig.
5. Synoptische Erklärung der drei ersten Evangelien bis zur Leidensgeschichte, bei Prof. Fritzsche.
6. Erklärung der Briefe an die Epheser, Philipper & Kolosser, bei Prof. Schweitzer.
7. Kirchengeschichte, Fortsetzung & Schluß, bei Prof. Elwert.
8. Specielle Dogmatik, bei Prof. Hirzel.
9. Liturgik, bei Prof. Schweizer.
10. Homiletische Uebungen, bei Demselben.

Die Zahl der Zuhörer in sämtlichen Collegien war 88. // [S. 88]



## **2. Staatswissenschaftliche Facultät.**

Von 20. angekündigten Vorlesungen wurden 11 gehört, nämlich:

1. Encyklopädie & Methodologie der Rechtswissenschaft, bei Prof. Sartorius.
2. Philosophisches Privatrecht, bei D<sup>r</sup> Schauberg.
3. Geschichte & Institutionen des Römischen Rechts, bei Prof. Sell.
4. Pandekten, bei Prof. Bluntschli.
5. Exegetische Uebungen in Zusammenhang mit den Vorlesungen über Pandekten, bei Demselben.
6. Die für die deutsche Schweiz wichtigsten Materien des deutschen Privatrechts, bei Prof. v. Löw.
7. Zürcherisches Privatrecht, 2<sup>ter</sup> Thl., bei Prof. Keller.
8. Criminalrecht, bei Prof. Sell.
9. Gemeiner Civilprozeß, bei Prof. Sartorius.
10. Gemeiner deutscher Criminalprozeß, bei Prof. Geib.
11. Die Verfassungen der Schweiz, in Vergleich & Zusammenhang mit den jetzt bestehenden Verfassungen der andern Staaten des europäisch-amerikanischen Staatensystems, bei D<sup>r</sup> Schulz.

Die Gesamtzahl der Zuhörer war 76.

## **3. Medicinische Facultät.**

Von 25 angekündigten Vorlesungen wurden 17 gehört, nämlich:

1. Specielle Anatomie, bei Prof. Fr. Arnold.
2. Examinatorium über Anatomie & Physiologie, bei Demselben.
3. Leitung der Secirübungen, bei Demselben & Prosektor Hodes.
4. Conversatorium über Physiologie, bei Prof. Fr. Arnold.
5. Allgemeine Pathologie & Therapie, bei Herrn Prof. v. Pommer.
6. Allgemeine Pathologie & Therapie, bei Prof. W. Arnold.
7. Allgemeine & besondere Heilmittellehre, bei Demselben.
8. Receptirkunst, bei Prof. Locher-Balber.
9. Specielle Pathologie & Therapie, bei Prof. Schönlein.
10. Theoretische & praktische Chirurgie, bei Prof. Locher-Zwingli.
11. Verbandlehre, bei Demselben.
12. Theoretische Geburtshülfe, bei Prof. Spöndli.
13. Uebungen am Phantom, bei Demselben. // [S. 89]
14. Medizinische Klinik, bei Prof. Schönlein.
15. Chirurgische Klinik, bei Prof. Locher-Zwingli.
16. Praktische Uebungen in der Gebäranstalt, bei Prof. Spöndli.
17. Poliklinik, bei Prof. Locher-Balber.

Gesamtzahl der Zuhörer: 250.



#### 4. Philosophische Facultät.

Von 63 angekündigten Vorlesungen wurden 37 besucht, nämlich:

1. Logik, bei Prof. Bobrik.
2. Geschichte der neueren Philosophie, bei Demselben.
3. Anwendung der Differential- und Integralrechnung auf Psychologie, bei Demselben.
4. Hebräische Grammatik, bei Prof. Hitzig.
5. Die Elemente des Arabischen, bei Demselben.
6. Sanskrit-Grammatik für Anfänger, bei D<sup>r</sup> B. Hirzel.
7. Pindar, bei S. Voegelin.
8. Aristophanes Wolken, bei D<sup>r</sup> Winckelmann.
9. Platons Phädon, bei S. Voegelin.
10. Lysiae orationes selectae, bei Prof. Baiter.
11. Horatii Satirae, bei Prof. Orelli.
12. Cicero aus den Antiquitäten des öffentlichen & Privatrechts erläutert vom Orator & der Rede pro Quinctio an, bei Prof. Keller.
13. Taciti historiae, bei Prof. Orelli.
14. Lateinische Schreib- und Sprechübungen, bei D<sup>r</sup> Sauppe.
15. Gothische Grammatik, bei D<sup>r</sup> Hirzel.
16. Allgemeine Geschichte der neueren Zeit bis 1830. bei Prof. Mittler.
17. Repetitorium darüber, bei Demselben.
18. Geschichte des griechischen Staatslebens & Staatsrechts, mit besondrer Rücksicht auf Plato & Aristoteles, bei D<sup>r</sup> Sauppe.
19. Geschichte der römischen Imperatoren; von Augustus Regierung bis zur Auflösung des abendländischen Kaiserreichs, bei H. Voegeli.
20. Geschichte der germanischen & romanischen Staaten Europa's während des Mittelalters, bei Prof. Mittler.
21. Repetitorium darüber, bei Demselben.
22. Literatur der Schweizergeschichte, bei Prof. Hottinger. // [S. 90]
23. Reine Mathematik, bei Prof. Müller.
24. Analysis, bei Demselben.
25. Differential u. Integralrechnung, bei Raabe.
26. Repetitorium darüber, bei Demselben.
27. Angewandte Mathematik, bei Prof. Müller.
28. Populäre Astronomie, bei Demselben.
29. Naturgeschichte, erste Hälfte, bei Prof. Oken.
30. Naturphilosophie, bei Demselben.
31. Allgemeine Botanik, bei Prof. Heer.
32. Geognosie, bei Escher von der Linth.

33. Krystallographie, bei Prof. Fröbel.
34. Experimentalphysik, bei Prof. Mousson.
35. Organische Experimentalchemie, bei Prof. Löwig.
36. Medizinische Chemie, bei Demselben.
37. Geographie von Afrika, mit einer allgemeinen Einleitung in die Geographie, Prof. Fröbel.

Gesamtzahl der Zuhörer: 323.

### C. Lehrpersonal.

In diesem giengen während des Jahres 1837/38 folgende Veränderungen vor:

1. Zum ordentlichen Professor der Mathematik wurde berufen H[err] D<sup>r</sup> Müller, bisher Bibliothekar & Privatdocent in Heidelberg.
2. Zum außerordentlichen Professor wurde für die theologische Facultät ernannt H[err] M. Ulrich, bisher Privatdocent an hiesiger Hochschule.
3. Als Privatdocenten wurden zugelassen: <sup>a</sup>die H[erron] D<sup>r</sup> Gruber, Koller & D<sup>r</sup> Sauppe und Herr H. Voegelin, sämmtlich für die philosophische Facultät.<sup>a</sup>
  - a. in der medicinischen Facultät H[err] D<sup>r</sup> Meister.
  - b. in der philosophischen Facultät die Hr. D<sup>r</sup> Gruber, D<sup>r</sup> Ko[ll]er, D<sup>r</sup> Ott, D<sup>r</sup> Sauppe und H. Voegelin. // [S. 91]

### D. Universitäts-Einrichtungen und Sammlungen.

Da im Laufe des Jahres der Hauptflügel des Universitätsgebäudes vollendet wurde, so konnten nunmehr sämmtliche Vorlesungen in demselben gehalten und die Bibliothek, sowie die Naturaliensammlungen in dasselbe transportiert werden.

Vom h. Regierungsrathe wurde der Hochschule ein Apparat des neuen schweizerischen Maaß- und Gewichtssystems zum Geschenke gemacht.

<sup>a</sup>Bei der Jahresfeier der Errichtung der Hochschule ward H[err]n Oschwald, Stud. theol., v. Zürich für Lösung der theolog. Preisfrage der zweite Preis zuerkannt.<sup>a</sup>

Von neuen Gesetzen wurden <sup>a</sup>v. h. Erziehungsrath<sup>a</sup> erlassen:

1. Ges. über Rückgabe des Honorars an Studirende, denen ein Docent dasselbe schenken will. d. d. 1 Juli 1837.
2. Ges. über Zulassung zur Anhörung von Collegien ohne Immatrikulation für die, welche Staatsprüfungen bestanden haben d. d. 23 Sept. 1837.
3. Ges. über Erklärung der Eltern und Vormünder der Bewerber um Stipendien rücksichtlich des obwaltenden Bedürfnisses d. d. 11 Nov. 1837.
4. Ges. über Zeugnisse der Docenten, betreffend die Anlagen, den Fleiß und das Betragen der Stipendiaten, d. d. 6. Jan. 1838.



### E. Thätigkeit des Senats.

Es wurden im Verlauf beider Semester 13 Sitzungen gehalten, in welchen sich der Senat theils mit Vorberathung der unter Lit. D. angeführten neuen Verordnungen, theils mit Besorgung der laufenden Geschäfte, theils mit Berathung eines Antrags der philosophischen Facultät, betreffend Prüfung der Candidaten der Medicin in philosophischen Disciplinen, beschäftigte. An die Stelle des Rectors v. Löw trat in Folge neuer Wahl des Hohen Erziehungsraths v. 3<sup>ten</sup> März 1838. Herr Professor Friedrich Arnold.

### F. Doctor-Promotionen.

Zu Doctoren der Medicin wurden promovirt:

1. Herr Johannes Vontobel aus Otelfingen im Canton Zürich.
2. Herr Heim in Ludwigsberg.
3. Herr Theodor Aepli aus St. Gallen. // [S. 92]
4. Herr Anton Wegelin von St. Gallen.
5. Herr Friedrich Hagg v. Bern.
6. Herr Rudolf Urech v. Nieder-Hallwyl im Cant. Aargau.
7. Herr Anton Baczynski v. Sierostawice [*recte: Sierosławice*] in Polen.
8. Herr August Lüning von Bielefeld in Westphalen.
9. Herr Conrad Müller von Flaach.
10. Herr Jacob Thuet von Entfelden, C. Aargau.

Zu einem Doctor der Philosophie wurde promovirt

Herr Johann Jacob Tschudi v. Glarus.

### G. Laufende Ausgaben.

Sie betragen	im Sommersemester 1837.	fl. 103	s.
“	“	“ Wintersemester 1837/38.	“ 131 “ 8

[*Transkript: ssk/05.10.2015*]